

17. X. 1916

99

**Die gegenwärtige Politik Oesterreichs**

Budapest, 16. Oktober. (Privattelegramm.) Der nach Wien entsendete Berichterstatter des „8-Drai-Ujsag“ hatte eine Unterredung mit einer Persönlichkeit, die berufen ist, die Politik und die Absichten des österreichischen Ministerpräsidenten darzulegen. Die gegenwärtige Politik des Grafen Stürgkh ist in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht, den Staat für den Frieden vorzubereiten. Graf Stürgkh steht der Verfassungspartei des Herrenhauses am nächsten, obwohl er als führender österreichischer Staatsmann eigentlich kein Parteimann ist. Was die Wiederherstellung des Verfassungslebens in Oesterreich betrifft, so leugnet Graf Stürgkh gleich jedem andern objektiven Mann, daß in Oesterreich das verfassungsmäßige Leben pausiert. Dem ist nicht so; denn der Umstand, daß der Reichsrat nicht einberufen wird, kann unter den obwaltenden Verhältnissen nicht einmal ein Verfassungsgravamen bilden. Auch das ist nicht wahr, daß im Rahmen des österreichischen Kabinetts Gegensätze aufgetaucht sind. Es muß auf das entschiedenste dementiert werden, daß Prinz S o h e n l o h e aus anderen Gründen als aus Gesundheitsrückichten auf Urlaub gegangen wäre. Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß zwischen dem Grafen Stürgkh und dem Grafen Tisza sowie zwischen dem österreichischen Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern Baron Burián das beste Einvernehmen herrscht.